

Schriftenschau

Berger, Andreas 2011

Im Reich der alten Buchen. Der Nationalpark Kellerwald- Edersee – Weltnaturerbe in Nordhessen.

DVD, hrsg. von der HNA. Bezug: HNA-Shops und Info-Einrichtungen des Nationalparks 4,95 €

Die Einbeziehung von Teilbereichen des Nationalparks Kellerwald-Edersee in das Weltnaturerbe „Alte Buchenwälder Deutschlands“ ist ein guter Anlass, eine DVD herauszubringen, die einer breiten Öffentlichkeit zu einem günstigen Preis die herausragende Bedeutung dieses Gebietes vor Augen führt. Die beeindruckenden Filmaufnahmen dürften neue Freunde für den Nationalpark gewinnen. Der Einstieg über Einzelfotos und Kurzszenen, deren Motive dann in längeren Filmsequenzen aufgegriffen werden, ist ein mögliches Konzept. Aus ästhetischer Sicht gefallen allerdings die schwarzen Seiten zwischen den Bildern nicht.

Der Autor stellt klar, dass „nur“ ein besonders hochwertiger Kernbereich (1.467 ha) zum Weltnaturerbe erklärt worden ist. Das mindert natürlich in keiner Weise den Wert des umgebenden Waldes als Pufferzone. In Gänze ist der Nationalpark kein Gebiet, „das vom Menschen seit Jahrzehnten nicht mehr genutzt wird“, das gilt nur für kleine Teilflächen. Der Nationalpark Kellerwald ist kein „junger Urwald“, wie es auf der DVD-Hülle heißt, sondern ein Wald, der in einem spannenden Prozess Schritt für Schritt naturnäher wird und über lange Jahre hinweg einem Urwald immer ähnlicher wird, aber im Sinne der Definition als seit Urzeiten nicht genutzter Wald nie ein Urwald werden kann.

Die Zielsetzung des Nationalparks, „Natur Natur sein lassen“, wird aber gut veranschaulicht und kommentiert. Eine her-

vorragende Konzept-Idee der DVD ist dazu die Begleitung eines Nationalparkrangers (Joachim Reinhardt) bei seiner Arbeit. Zugleich wird exemplarisch gezeigt, wie ein Ranger gute Öffentlichkeitsarbeit leistet.

Völlig akzeptabel ist der Hinweis, dass die Wildkatzenszene aus Gründen des Artenschutzes in einem Wildtierpark aufgenommen wurde. Auch die Uhu-Aufnahmen dürften kaum im Nationalpark entstanden sein. Dass der Luchs im Nationalpark heimisch sei, greift der Entwicklung ein wenig vor. Immerhin erfolgten mehrfach Luchsbeobachtungen in unmittelbarer Nähe des Nationalparks. Die DVD musste offensichtlich aufgrund der Verleihung des Weltnaturerbe-Titels schnell fertig gestellt werden. Für eine Neuauflage wären weitere Filmszenen wünschenswert. So sollten beispielsweise der Schwarzspecht als Charaktervogel alter Buchenwälder nicht nur als Einzelfoto an der Bruthöhle eingebildet, sondern Einblicke in seine Lebensweise vermittelt werden. Einzelbilder wären dann geeignet, die Vielzahl seiner „Nachmieter“ vorzustellen, vom Raufußkauz bis zur Hohлтаube, von verschiedenen Fledermausarten bis zum Hornissennest. Gewohnt qualitätsvolle Fotos steuerten der Naturfotograf Manfred Delpho und HNA-Redakteur Uli Klein bei.

Wolfgang Lübcke

Brandt, Th., Jülch, C. & Wasmer, K. et al. mit Falke-Redaktion 2011

Die 50 besten Vogelbeobachtungsplätze in Deutschland

1. Auflage, 192 S., 50 Tab., farb. Abb., kt., ISBN 978-3-89104-746-0

19,95 €

Die neue Schrift über „Vogelbeobachtungsplätze in Deutschland“ ist ein Ex-

kursionsführer aus vogelkundlicher Sicht, der in seiner Vielseitigkeit einmalig ist. Er ist für die Vorbereitung von ein- bis mehrtägigen Exkursionen oder auch mehrwöchigen Urlauben gut geeignet. Unter „Plätzen“ werden vor allem sehr große Gebiete verstanden, in denen man bei Wanderungen besondere Vogelarten beobachten kann, die nicht flächendeckend wie Buchfink und Kohlmeise in Deutschland in jeder Gemeinde und Stadt vorkommen. Zu den Gebieten gehören vor allem Schutzgebiete für Vögel und naturnahe Kulturlandschaften, die eine überregionale bis weltweite Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz haben wie Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke (Nationale Naturlandschaften), europäische Schutzgebiete nach der FFH- und Vogelschutzrichtlinie (Schutzgebietssystem Natura 2000) und Naturschutzgebiete der Bundesländer in Deutschland. Viele Beobachtungsplätze sind ehemalige militärische Gebiete. Vorgestellt werden aber auch andere besondere Gebiete wie „Biebricher Schlosspark und Schiersteiner Aue in Wiesbaden/Hessen und „Die Alpen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen“, mit Vogelarten, die in den meisten Gebieten in Deutschland nicht zu beobachten sind.

Nach dem Inhaltsverzeichnis sind die 50 Beobachtungsplätze in einer Übersichtskarte von Deutschland mit der Lage innerhalb der Bundesländer markiert. Sie verteilen sich relativ gleichmäßig über alle großen Bundesländer. Hierdurch hat jeder Beobachter die Möglichkeit in seiner Wohnnähe einen „Hot-Spot“ aufzusuchen. Die Reihenfolge der Bearbeitung erfolgt von Nordwest, mit der Nordseeinsel Amrum in Schleswig-Holstein, nach Südost mit den Alpen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Die Beobachtungsplätze werden im Hauptteil mit jeweils drei bis fünf Seiten nach folgender Gliederung beschrieben:

Einführung, Lebensräume, besondere Vogelarten, Reisezeit, Beobachtungsmöglichkeiten, Angaben zur Anreise, Adressen zu Tourismusinformatoren / Naturschutzzentren und Meldestellen für besondere Beobachtungsergebnisse. Für Kontakte und Informationen werden weiterhin aufgeführt: Telefon, E-Mail, Homepage, Routenvorschläge und Übernachtungsmöglichkeiten. Neben den Beschreibungen werden Landschaften und Vögel in Karten, Abbildungen und Tabellen mit Status der Vögel und Beobachtungszeiten sowie mit GPS-Daten für mehrere Teilbereiche aufgeführt.

240 Vogelarten werden als „besondere Arten“ in einem Register mit ihrer möglichen Beobachtung aufgeführt. Von diesen sind einige Vogelarten nur in einem „Vogelbeobachtungsplatz“ genannt, weil sie entweder nur lokale Verbreitung haben, wie der Alexandersittich im Wiesbadener Schlosspark und die Alpenbraunelle im Landkreis Garmisch-Partenkirchen, oder der Sperber nur im Duvenstedter Bruch in Hamburg, obwohl er auch in den meisten anderen Gebieten vorkommt, aber nicht so leicht wahrzunehmen ist. Eine Liste der wissenschaftlichen Namen ermöglicht Vogelkennern aus allen Erdteilen sich ohne deutsche Sprachkenntnisse in den Vogelbeobachtungsplätzen zu orientieren.

Der sehr ansprechende Sammelband ist Vogelbeobachtern aus allen Bundesländern in Deutschland sehr zu empfehlen. Für Bewohner in Hessen sind für eintägige Exkursionen nach Norden und Osten die Senne in Nordrhein-Westfalen und der Nationalpark Hainich in Thüringen sinnvoll, in Mittel- und Südhessen sind die Vogelsberge, die Rheinauen, das Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsaue sowie Biebricher Schlosspark und Schiersteiner Auen gut zu erreichen.

Die hervorragende Qualität des Sammelbandes ist zahlreichen Vogelkennern und Bildautoren sowie Fachleuten in der Falke-Redaktion, des Aulaverlages und Betreuern der Gebiete zu verdanken.

Lothar Nitsche

Bretz, Dieter 2012

Waldameisen-Fibel

112 S., DIN 5. Bezug und Hrsg.: Ameisenschutzswarte Hessen (ASW), Hainbuchenstraße 6, 34270 Schauenburg; E-Mail: klausbnickel@t-online.de; Sonderband der Heftserie „Ameisenschutz aktuell“, 26. Jahrg., ISSN 0941-7958

5,- € + Versand.

Die Waldameisen-Fibel informiert in kurzgefassten Texten und prägnanten Fotos über die in Deutschland 13 heimischen Hügel bauenden Waldameisenarten sowie Raub- und Sklavenameisen. Vorgestellt werden Lebensraum und Verbreitung sowie Biologie, Kennzeichnung und Gefährdung.

Die einzelnen Arten können mit bloßem Auge nicht erkannt werden. Mit dem farbigen Bestimmungsschlüssel wird versucht, anhand von charakteristischen Makrofotos und Textergänzungen die Artenbestimmung zu erleichtern.

Der erfahrene Diplom-Biologe Oberstudienrat i. R. Bretz hat seine umfassenden Kenntnisse über Waldameisen und seine langjährigen Erfahrungen bereits in über 100 Publikationen veröffentlicht. Die hohe Auflage der Waldameisen-Fibel von 12.000 Exemplaren ermöglicht es, das Wissen nicht nur für Spezialisten, sondern auch für Anfänger besser und schneller zugänglich zu machen.

Ameisen bilden ohne Zweifel den Höhepunkt der Evolution sozialer Insekten. Es ist für Naturfreunde spannend, mehr über eine so hoch entwickelte Tiergruppe zu erfahren, die sich teilweise im Verborgenen aufhält. Wer sich noch intensiver mit Ameisen befassen möchte, wird das Grundlagenwerk von Bernhard Seifert: „Die Ameisen Mittel- und Nordeuropas“ zur Hand nehmen, sich der Deutschen Ameisenschutzswarte e. V. (www.ameisenschutzswarte.de) anschließen und das reiche Angebot von Literatur, Exkursionen, Schutzmaßnahmen und Weiterbildung, auch für Schulen, nutzen. Nähere Informationen erhalten Interessenten beim Herausgeber und Präsidenten der DASW (Klaus-Berndt Nickel, Tel. 05601 1379) oder beim Autor Dieter Bretz, E-Mail: ameisenbaer.bretz@t-online.de.

Lothar Nitsche

Düll, Ruprecht & Düll-Wunder, Barbara 2012

Moose einfach und sicher bestimmen

2. korrigierte und verbesserte Auflage 2012, 520 S., ca. 600 farb. Abb., 66 Strichabb., geb. Format 10,6 x 17,5 cm. Quelle & Meyer. ISBN 978-3-494-01521-7

26,95 €

Bereits im Jahrbuch Naturschutz in Hessen Band 12/2008 wurde das Werk von den beiden Autoren Düll & Düll-Wunder nach seinem Erscheinen besprochen. Nun liegt vier Jahre später die zweite korrigierte und verbesserte Auflage vor. Ein Nicht-Fachmann wird die Korrekturen vermutlich kaum finden. Was die Verbesserungen angeht, sind diese jedoch ins Auge fallend. Da ist beim „Speziellen Teil“ sofort die durch Schriftgröße und -art gekennzeichnete Zuordnung in der Systematik zu Klasse, Ordnung, Familie bis zur Art erkennbar. Die deutschen Artnamen sind sofort durch die braune Schriftfarbe zu erkennen, bisher waren sie vom fortlaufenden Text nicht unterscheidbar. Insgesamt sind die Farbbilder, die gleichermaßen in beiden Ausgaben verwendet wurden, in der Neuausgabe wesentlich schärfer, in den Farbkontrasten günstiger und teils in größerem Format. Einige Fotos wurden durch neue ersetzt, z. B. *Atrichium undulatum* jetzt mit drei typischen Bildern, die Habitus und Merkmale kennzeichnen. *Dicranum montanum* war nur als grüne Masse abgebildet, jetzt sind auf zwei Fotos, die die trockene (= matt hellgrüne) und feuchte (= saftig grüne) Erscheinung zeigen.

Der größere Seitenumfang – 471 Seiten alt, 512 neu – ist auf die optimalere Schriftgröße der Überschriften und die größeren Fotos zurückzuführen. Die Gliederung des Buches wurde beibehalten. Die Einführung mit 54 Seiten mit 17 Unterkapiteln gibt vielseitige Einblicke in das Leben, die Bedeutung im Ökosystem und methodische Anleitung zur Bestimmung. Der Bestimmungsschlüssel (S. 55 – 120) behandelt zuerst die Lebermoose, dann die Laubmoose. Im „Speziellen Teil“ erfolgt die Artbeschreibung, die durch Fotos und Zeich-

nungen, die die Lupenmerkmale verdeutlichen, anschaulich machen. Konsequenter werden Name, Erstbeschreibung, Bau, Verbreitung, Ökologie, Zeigerwerte und „Ähnliche Arten“ gebracht. Wichtig für die Vergleiche mit Moosfloren aus älterer Zeit, die eine abweichende Nomenklatur verwendeten, ist die Nennung der Synonyme.

Von den etwa 1.000 in Deutschland bekannten Moosen werden 282 als Hauptarten beschrieben, zu denen eine Reihe von Nebenarten kommt, so dass etwa die Hälfte der deutschen Moose im Buch erscheint. Die übrigen Moose, so schreiben die Autoren, sind meist sehr selten, an bestimmte Standorte wie höhere Gebiete gebunden, bzw. im Gelände (oft auch mikroskopisch) nicht zu erkennen.

Es ist zu wünschen, dass sich Naturfreunde anhand des Buches in die Bestimmung und Kartierung der Moose einarbeiten und hierdurch ihre Vielfalt dokumentieren und somit durch ihr Vorkommen wichtige Parameter als Zeiger für Umweltbedingungen liefern.

Sieglinde Nitsche

Ellenberg, Heinz & Leuschner, Christoph 2010

Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen

6. vollständig neu bearbeitete und stark erweiterte Auflage von C. Leuschner. 1357 S., 716 Abb., 6 Farbkarten, 203 Tab., UTB. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. ISBN: 978-3-8252-8104-5

99,- €

Heinz Ellenberg (1913 – 1997) hatte sein Grundlagenwerk über die Vegetation Mitteleuropas 1996 in der fünften Auflage herausgegeben.

Mit der 6. Auflage hat Christoph Leuschner den „Ellenberg“ gegenüber der fünften Auflage in vielen Teilen wesentlich verändert. Dies liegt vor allem an dem gewaltigen Zuwachs von Wissen über die Vegetation. Vor allem die Reaktion der Pflanzendecke auf die vielfältigen Umwelteinflüsse wie Klima und Nutzungen machten neue Forschungen notwendig. Ausgewertet sind 2.500 Literaturangaben und zahlreiche unveröffentlichte Quellen,

viele in englischer Sprache. Für Naturschutzpraktiker aus Behörden und Verbänden sind diese verstreuten Datenmengen kaum zugänglich, können aber jetzt für ihre Zwecke im „neuen Ellenberg“ nachgeschlagen werden.

Die Vegetationsübersichten sind weitgehend wie in der 5. Auflage geblieben. Auf den ersten 19 Textseiten wird der Leser mit Kurzübersicht, Inhaltsverzeichnis, Vorworten, Hinweisen zur Nutzung und Abkürzungen sehr nutzerfreundlich in den Inhalt des Buches eingeführt.

Das Werk gliedert sich in fünf Hauptteile: „Der Naturraum und seine Geschichte“, „Naturnahe Wälder und Gebüsch“, „Naturnahe gehölzarme bis gehölzfreie Formationen“, „Großenteils vom Menschen mitgeschaffene und erhaltene Formationen“ sowie „Übersichten und Register“. In Anlehnung an die vorangegangenen Auflagen des Handbuches werden die 20 wichtigsten Ökosystemtypen, von den Buchenwäldern bis zu den städtischen Ökosystemen, behandelt, was der Folge abnehmender Naturnähe bzw. höherem menschlichen Einfluss entspricht.

Viele neue Forschungsergebnisse sind den angloamerikanischen methodisch angelegten und für das neue Werk ausgewertet. Für die Umsetzung im praktischen Naturschutz erhalten sie zunehmend eine Bedeutung. Hierzu gehören Eingriffe, Nutzungen bzw. Störökologie und Sukzessionsforschung. Neue Erkenntnisse sind auch durch die internationale Klimaforschung entstanden.

Das Werk gehört zu den Grundlagen in Botanik, Ökologie, Agrar- und Forstwissenschaften sowie Geographie. Es behandelt die Entwicklung der Vegetation unter dem Einfluss des Menschen in den letzten 7.000 Jahren in Vegetations- und Standortkunde, Ökophysiologie, Populationsökologie, Ökosystemforschung und Naturschutzbiologie.

Das Nachschlagewerk und Lehrbuch ist, auch im internationalen Vergleich, einzigartig und für 99,- € sehr preiswert. Für Personen, die umfassend im Natur- und Umweltschutz tätig sind, ist der „neue Ellenberg“ eine Pflichtlektüre.

Lothar Nitsche

Kunz, Manfred (Hrsg. Naturpark Diemelsee & NABU Waldeck-Frankenberg) 2011

Fundsachen im Naturpark Diemelsee in Bildern festgehalten

128 S.,

Bezug: info@naturpark-diemelsee.de.

ISBN: 978-3-9813837-1-3

3,- €.

Der Bildband von Manfred Kunz geht einen neuen Weg zur Erfassung von Naturschönheiten und Dokumentation von Arten, die auch für Fachleute nicht einfach zu bestimmen sind. Kunz hat „Kleinigkeiten am Wegesrand“, die zu der artenreichsten Tiergruppe, den Insekten und Spinnen, gehören, in ansprechenden Fotos aus seiner Schatztruhe der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Auf diesem Weg kann Fotodokumentation, Naturerlebnis und Artenerfassung in Zusammenarbeit von Spezialisten mit ehrenamtlich Tätigen in der Artenbestimmung gebündelt werden. Die Dokumentation kann keine Erfassung der Gliedertiere durch Spezialisten, die in einem Naturpark notwendig ist, ersetzen. Die Schrift gibt aber eine Anregung, wie Menschen, die ihr Arbeitsleben beendet haben, durch Naturbeobachtung, Kontakte zu Spezialisten und Naturschutzverbänden, Internetnutzung und Schaffung von ansprechenden Veröffentlichungen, einen wesentlichen Beitrag zur Naturforschung leisten können. Wenn viele Naturfreunde in einem Gebiet mit unterschiedlichen Methoden der Artenerfassung zusammenarbeiten, können wertvolle Ergebnisse entstehen. Sie sind für den Natur- und Umweltschutz, deren Akzeptanz in der Bevölkerung und eine Förderung des Natur-Tourismus wichtig. Ohne derartige Kooperationen mit Auswertungen von Bilddokumenten gehen leider viele Beobachtungen für die Naturkunde verloren.

Lothar Nitsche

Sambras, Hans Hinrich 2011

Farbatlas Nutztierassen – 263 Rassen in Wort und Bild

332 S., Format 13,5 x 19,5 cm, geb.,
Verlag Ulmer, Stuttgart, 7. erweiterte Aufl.,
ISBN 978-3-8001-7613-7

24,90 €

Nutztiere sind Farbtupfer und belebendes Element in der Landschaft. Sie haben seit Jahrhunderten die Artenvielfalt der Pflanzen und Tiere in unterschiedlichen Lebensräumen gefördert. Sie konnten sich hierdurch zu den artenreichsten Lebensgemeinschaften entwickeln. Hierzu beigetragen hat die fortwährende Anpassung der Nutztiere durch züchterische Auswahl, die zu einer Vielzahl von Rassen führte. Kenntnis und Erhaltung dieser Nutztierassen ist Anliegen des „Farbatlas Nutztierassen“ von Sambras.

Der beliebte Klassiker der Nutztierassen wurde bis zur vorliegenden 7. Auflage immer wieder erweitert, geändert und den neuesten Forschungsergebnissen angepasst. Er behandelt die Rassen der Huf- und Klauentiere, zu denen Rinder, Schafe, Ziegen, Pferde, Esel und Maultier sowie Schweine gehören. Geflügelarten und Kaninchen, die in vorhergehenden Auflagen beschrieben wurden, sind nicht mehr enthalten, da diese in eigenständigen Werken vorgestellt werden.

Das Buch ist gleichermaßen für Laien und Fachleute geschrieben. Nach einer zweiseitigen Einführung wird die allgemeine Bedeutung der Nutztiere von Seite 6 bis 26 in gut verständlichen Texten mit Tabellen und Abbildungen vorgestellt. Der Leser erfährt hier Einzelheiten über Nutzung, Verbreitung, Domestikation, Verwilderung, Rassendefinition, Kreuzungsmethoden, Rassenvielfalt und Rasbestimmung. Details der sechs Artengruppen werden anschließend von Seite 27 bis 57 zusammenfassend übersichtlich vorgestellt.

Kernbereich des Buches sind die Beschreibungen der 263 Rassen von A bis Z von den Seiten 58 bis 322. Jede Seite ist einer Art gewidmet: Im oberen Bereich jeweils ein hervorragendes Farbbild und in Kurzfassung fünf Piktogramme, die Größe, Körpergewicht, Ursprungsland bzw. geographische Gegend und Beson-

derheiten wie Leistungsmerkmale, spezifische Eignung oder Gefährdungsgrad enthalten. Unter dem Rassenamen erfolgt jeweils eine Beschreibung, einheitlich und übersichtlich nach Kennzeichen, Verbreitung, Leistung und Zuchtgeschichte gegliedert. Die abschließenden Serviceseiten enthalten Literatur, Bildnachweise und ein sehr umfangreiches Register zum Nachschlagen.

Der Autor Prof. Dr. Dr. Sambras, Tierarzt, Zoologe und ehemals Professor für Tierhaltung und Verhaltenskunde der Technischen Universität München, ist Mitbegründer der „Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen“ (GEH), die ihren Sitz in Witzhausen in Nordhessen hat (s. S. 57). Dem preiswerten Werk ist eine weite Verbreitung zu wünschen. Es ist vor allem auch Personen, die in der Landschaftspflege sowie im Natur- und Umweltschutz tätig sind, als Lese- und Nachschlagewerk sehr zu empfehlen.

Lothar Nitsche

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie 2011

Rote Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens

Naturschutzreport 26, Jena, 544 S.,
Bezug: Thüringer Landesanstalt für Umwelt
und Geologie, Abteilung Naturschutz,
Göschwitzer Straße 41, 07745 Jena,
Tel. 03641 684-0, www.tlug-jena.de
ISSN 0863-2448

Thüringen hat 2011 bereits den dritten Sammelband Roter Listen herausgegeben. Nach 1993 erschien 2001 der zweite Sammelband für unterschiedliche Artengruppen. 2011 wurden 52 Rote Listen für Artengruppen sowie Pflanzengesellschaften und Biotope von 180 Autoren und Mitarbeitern erstellt. Sie wendeten erstmals das bundesweit abgestimmte Kriteriensystem für Rote Listen an. Bis 2020 soll die Hälfte der vom Aussterben bedrohten Arten in ihrem Bestand gesichert oder in Ausbreitung begriffen sein, was in der „Thüringer Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt“ neben

weiteren Naturschutzziele vorgegeben ist. In der Einführung sind die Gefährdungskategorien und Gefährdungen der Arten und Biotope behandelt sowie Wissensdefizite aufgeführt. Für den vorliegenden Sammelband wurden 16.814 Arten, 686 Pflanzengesellschaften und 76 Biotoptypen bewertet, weniger als im Jahr 2001 mit 17.003 Arten, 633 Pflanzengesellschaften und 87 Biotoptypen. Dies macht deutlich, dass für einige Artengruppen Daten zu einer Neubearbeitung fehlten. Positive Entwicklungen wurden bei den Arten der Fließgewässer dokumentiert, die auf eine deutliche Verbesserung der Wasserqualität reagieren wie Mollusken, Libellen, Eintags-, Stein- und Köcherfliegenlarven. Verbesserung der Bestandssituation sind z.B. für Kleine Hufeisennase, Fischotter, Luchs, Schwarzstorch, Wanderfalke und Uhu nachgewiesen. Arten, die an Lebensräume der Agrarlandschaft gebunden sind, haben den größten Rückgang ihrer Bestände.

Das umfangreiche Werk ist das Resultat guter Zusammenarbeit zwischen Naturschutzbehörden, Universitäten und Hochschulen, naturkundlichen Museen sowie Fachvereinigungen. Es konnte ohne ehrenamtliche Leistungen nicht in der guten Qualität erstellt werden. Das ansprechende Buch ist den Kindern gewidmet. Jede Artengruppe beginnt mit einem einführenden Text, der vor allem für Nicht-Spezialisten aller Altersgruppen interessante, gut verständliche Informationen gibt. Die Bearbeitung jeder Artengruppe schließt mit einem Literaturverzeichnis ab.

Das Buch ist mit hervorragenden Bildern von Arten und Biotopen aufgelockert. Es ist auch für Anfänger geeignet, sich in eine Erfassung von Daten einzuarbeiten, die Schätze der Natur kennenzulernen oder sich für den Arten- und Biotopschutz zu begeistern.

Lothar Nitsche

Tubes, Gisela 2012

Nutzbare Wildpflanzen – gesund und schmackhaft

368 S., 248 farb. Abb., geb., 12 x 19 cm,
Quelle und Meyer,
ISBN 978-3-494-01504-0

16,95 €

„Noch ein Buch über nutzbare Wildpflanzen“ wird bei Erscheinen des Bandes 2012 manch einer gedacht haben. Tatsächlich sind in den letzten Jahren eine Reihe von Veröffentlichungen über Wildpflanzen und ihren Gebrauch auf den Markt gekommen. Kräuterwanderungen unter Führung werden zunehmend angeboten und die Verwendung des Sammelgutes praktiziert. Da lohnt es sich, im vorliegenden Buch die Auswahl der vorgestellten Arten, die Hinweise zu ihrer Verwendung und die Handhabung in der Praxis zu beleuchten.

Die Artenauswahl ist bewusst auf 73 Wildpflanzen beschränkt, die mit ihren Merkmalen beschrieben und auf Fotos mit Habitus, Blüte, Blättern oder Samen auf jeweils etwa drei Seiten abgebildet werden. Neu in diesem Buch ist die Reihenfolge der Vorstellung der Arten. Sie ermöglicht auch dem Nicht-Naturkundler ein schnelles Finden und Erkennen. Dies geschieht durch die Zuordnung zu acht Lebensräumen wie Wegrand, Wiesen und Weiden, Wald, Bach und Gräben usw., in denen die Pflanzen vorwiegend angetroffen werden. Weiterhin richtet sich die Reihenfolge nach dem Erscheinen im Jahreslauf.

Neben den typischen Bestimmungsmerkmalen machen die Angaben zu kulturhistorischen, mythologischen und sonstigen Eigenschaften die Beschreibung zu einer spannenden Lektüre. Jede Art wird hinsichtlich ihres Wertes für die Gesundheit mit Verwendung und Auflistung der wesentlichen Inhaltsstoffe und Hinweisen auf die Zubereitung und die Verwendung in der Küche mit einem jeweils farblich hinterlegten Abschnitt vorgestellt. Verknüpft wird hier auf die Kapitel „Rezepte für die Gesundheit“ und „Rezepte für die Küche“ im Anschluss an die Artportraits. Tabellen über Gesundheitsrezepte, ein Kalender der Sammelzeiten und ein Register der deutschen

und wissenschaftlichen Namen machen das Buch sehr nutzerfreundlich. Gut gelungen ist die Verknüpfung der Kapitel mit Seitenverweisen. So wird bei den Arten eines Lebensraumes auf weitere Arten verwiesen, die in den anderen Lebensräumen auch vorkommen und dort beschrieben sind.

Die Autorin Gisela Tubes hat ein rundum praxistaugliches Buch über nutzbare Wildpflanzen geschrieben, das zu Streifzügen zum Finden und Sammeln anregt. Das Buch trägt weiterhin dazu bei, den Wert der Natur schätzen zu lernen und sich um den Schutz der Lebensräume zu bemühen.

Sieglinde Nitsche

Westphal, Uwe 2012

Die wichtigsten Vogeltipps

Audio-CD inklusive 32-seitiges Beiheft, Spieldauer 76:39 Minuten, Musikverlag Edition AMPLÉ, www.tierstimmen.de, ISBN 978-3-938147-19-1

14,95 €

Mit der CD „Die wichtigsten Vogeltipps“ und dem Beiheft erfährt der Hörer und Leser wie er Vögel im Garten, am Haus und im weiteren Umfeld beobachten und schützen kann.

Dem erfahrenen Biologen Uwe Westphal ist es gelungen, in einer komprimierten Form ausgewählte Vogelarten mit ihren Verhaltensweisen sehr spannend und gut verständlich vorzustellen. Vom weltweiten Vogelzug bis zur Beobachtung am Vogelfutterhaus wird für einen Anfänger, aber auch Fortgeschrittenen in der Vogelkunde ein breites Wissen und ihre Anwendung in der Praxis vorgestellt. Zu den faszinierenden Verhaltensweisen der Vögel gehören die Vogelstimmen, die Westphal hervorragend imitiert und teilweise im Original vorführt. Die Vogeltipps sind in 25 Teile übersichtlich gegliedert und können hierdurch auch schnell angeklickt oder nachgeschlagen werden. Der schriftliche Anhang enthält Gehölze für dornige Vogelschutzhecken, beliebte Wildsträucher und Anleitungen für den Bau von Nistgelegenheiten.

Die Edition gibt Hinweise zu richtigem aber auch falschem Umgang in der Vogel-

kunde und im Vogelschutz. Sie weckt Begeisterung und Freude und ist ein schönes Geschenk. Der Edition ist eine weite Verbreitung zu wünschen.

Lothar Nitsche

Neuerscheinung Ende November 2012

Bürger, Gottfried & Günther, Egbert

Baum-Harz – Schöne Plätze unter Bäumen im Harz

80 S., 79 Fotos, geb., 24 x 30 cm
Verlag cognitio, Nidenstein.
ISBN 978-3-932583-40-7

19,80 €

Mit einem Waldanteil von drei Vierteln seiner Gesamtfläche ist der Harz eines der walddreichsten Mittelgebirge in Deutschland. Davon entfallen auf Nadelwälder gut zwei Drittel, der Rest auf Laubwälder. Viele denken beim Harz an den Brocken mit seinen ausgedehnten Fichtenwäldern. Vor allem der Urwald um den höchsten Berg im Harz, mit seinen urwüchsigen Baumgestalten, ist tief beeindruckend. Aber der Harz hat noch weit mehr zu bieten. Dazu zählen verwunschene Märchenwälder im Zechsteingürtel des Südhazes, Reste von mittelalterlichen Nutzwäldern und vor allem die prachtvollen Laubwälder im Ostharz. Das Selketal etwa gehört mit seinem Reichtum an naturnahen Laubwäldern zu den wertvollsten und beeindruckendsten Tälern im Harz. Nicht nur die Laubwälder suchen ihresgleichen. Auch die Vielfalt von mehr als 40 Baumarten ist bemerkenswert – so viele wie in kaum einem anderen deutschen Mittelgebirge. Gerade diese Baumartenvielfalt macht den Harz so einmalig. Die Palette reicht vom wärmeliebenden seltenen Speierling und Reliktvorkommen der Waldkiefer am Gebirgsrand, über das Bodetal mit seinen vielen alten Eiben bis zum Hochharz, wo mit Zweifarbigiger Weide und Zwergbirke zwei Eiszeitrelikte anzutreffen sind. Dieses Buch stellt einige Baumarten und Wälder im Harz vor, erläutert sie und liefert dazu interessante Wander- und Ausflugstipps – alles natürlich reich bebildert. Viel Spaß beim Lesen und Erkunden der Harzbäume und Harzwälder.

Andreas Hoffmann

Neu erschienene Schriften

Bundesamt für Naturschutz Reihe „Naturschutz und Biologische Vielfalt“

Auswahl von Veröffentlichungen, die für Hessen relevant sind; Fortsetzung von Jahrbuch 13.

Bezug: BfN-Schriftenvertrieb
im Landwirtschaftsverlag GmbH
48084 Münster
Internet: www.lv-h.de/bfn

- 90: Stein-Bachinger, K. et al. 2010: Naturschutzfachliche Optimierung des ökologischen Landbaus – „Naturschutzhof Bodowin“. 410 S. 24,- €
- 94: Haaren, C. von et al. 2010: Der Einfluss veränderter Landnutzungen auf Klimawandel und Biodiversität. 188 S. 18,- €
- 95: Boye, P. et al. 2010: Drei Jahrzehnte Vogelschutz im Herzen Europas: Rückblick, Bilanz und Herausforderungen. 258 S. 20,- €
- 96: Fuchs, D. et al. 2010: Länderübergreifender Biotopverbund in Deutschland. 192 S. 18,- €
- 97: Mengel, A. et al. 2010: Steuerungspotentiale im Kontext naturschutzrelevanter Auswirkungen erneuerbarer Energien. 368 S. 22,- €
- 98: Rabitsch, W. et al. 2010: Auswirkungen des rezenten Klimawandels auf die Fauna in Deutschland. 266 S. 20,- €
- 99: Hachmöller, B. et al. 2010: Regeneration und Verbund (sub-)montaner Grünlandbiotope im Ostergebirge. 244 S. 22,- €
- 100: Oppermann, R. et al. 2010: Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) und Biodiversität. 362 S. 24,- €
- 103: Schmidt, C. et al. 2010: Kulturlandschaft gestalten. Band 1: Grundlagen, 208 S., Band 2: Arbeitsmaterial, 156 S. 28,- €
- 104: Forst, R. et al. 2010: Naturschutzmaßnahmen und –aktivitäten in den deutschen Naturparken. 196 S. 18,- €
- 105: Lewin, W.-C. et al. 2010: Die „Gute fachliche Praxis“ in der Binnenfischerei. 478 S. 28,- €
- 106: Schümann, K. et al. 2010: Naturschutzstandards für den Biomasseanbau. 198 S. 18,- €
- 107: Eser, U. et al. 2011: Klugheit, Glück, Gerechtigkeit. – Ethische Argumentationslinien in der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt. 120 S. 14,- €
- 108: Hähnel, K. et al. 2011: Bundesweite Prioritäten zur Wiedervernetzung von Ökosystemen: Die Überwindung straßenbedingter Barrieren. 354 S. 24,- €
- 109: Wilke, C. et al. 2011: Planungs- und Managementstrategien des Naturschutzes im Lichte des Klimawandels. 236 S. 18,- €
- 110: Süss, K. et al. 2011: Ried und Sand: Biotopverbund und Restitution durch extensive Landbewirtschaftung. 354 S. 28,- €
- 111: Mathey, J. et al.: Noch wärmer, noch trockener? Stadtnatur und Freiraumstrukturen im Klimawandel. 224 S. 24,- €
- 112: Damm, C. et al. 2011: Auen-schutz – Hochwasserschutz – Wasserkraftnutzung. Beispiele für eine ökologisch vorbildliche Praxis. 326 S. 24,- €
- 113: Frobel, K. et al. 2011: Erlebnis Grünes Band. 260 S. 20,- €
- 114: Ziesche, T. et al. 2011: Biodiversität in Eichenwirtschaftswäldern. 208 S. 18,- €
- 115: Riecken, U. et al. 2011: Management kleinparzellierter Offenlandökosysteme. 282 S. 20,- €
- 118: Ellwanger, G. et al. 2012: Natura 2000 and Climate Change – a Challenge. 212 S. 18,- €
- 119: Sudfeldt, C. et al. 2012: Vogelmonitoring in Deutschland. Programme und Anwendungen. 258 S. 20,- €
- 120: Albrecht, J. et al. 2012: Die Wasserrahmenrichtlinie aus Sicht des Naturschutzes – Analyse der Bewirtschaftung 2009. 346 S. 24,- €

Rote Listen

- Heft 70/1 2009: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. 388 S. 39,95 €
- Heft 70/3 2011: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). 716 S. 49,95 €
- Heft 70/6 2011: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 6: Pilze (Teil 2) – Flechten und Myxomyceten. 240 S. 29,95 €

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Schriftenschau 174-179](#)